

CHOR  
*live* Chorszene NRW

# Der Chor, der Brücken baut

Türkischer Musikchor NRW entstand im Essener Umfeld des Day of Song...

Als Mädchen hat Bircan Simsek Abba gehört und Boney M. Im Hintergrund liefen unbeachtet die türkischen Klänge, die ihre Eltern bevorzugten. „Später ist es mir ein Bedürfnis geworden, auch meine türkische Sprache und die türkische Musik zu pflegen“, erinnert sich die 51-Jährige. Heute ist Bircan Simsek eine musikalische Brückenbauerin. Als Vorsitzende des Instituts für interkulturelle Musik und Bühnenkünste mit Sitz in Essen gehört der lebendige Austausch der Kulturen zu ihren Herzensanliegen. Der Türkische Musikchor NRW agiert unter dem Dach des Instituts, ebenso weitere Chöre, Instrumental-, Tanz- und Theaterensembles. Klavier und Violine können Interessierte hier ebenso lernen wie die Saz. „Der Türkische Musikchor NRW von 2002 war der Ausgangspunkt für das Institut, das 2005 gegründet wurde“, beschreibt Bircan Simsek die Aufbauarbeit. „Was wir singen, klingt europäischen Ohren erst einmal fremd. Aber wenn man richtig hinhört, findet man vertraute Komponenten. Musik wandert zwischen den Kulturen. Nichts bleibt stehen.“

Vom ersten Day of Song bei der Kulturhauptstadt 2010 schwärmt Bircan Simsek noch heute. Das Großereignis hat für viele Chöre, auch für den Türkischen Musikchor NRW, wie ein Katalysator gewirkt. „Wir haben eine Zeitlang ganz klassische osmanische Palastmusik gesungen. Doch beim Day of Song war ein türkisches Volkslied im Repertoire. Das hat bei unseren Chormitgliedern ein ganz anderes In-



Fotos: Cahide Egmen (2); Ergi Gökmen



Oben: Der Türkische Musikchor NRW.  
Links: Bircan Simsek, Vorsitzende des Instituts für interkulturelle Musik und Bühnenkünste.

teresse wachgerufen, auch was deutsche Lieder betrifft. Wir haben in acht Städten mit acht unterschiedlichen Chören gesungen, das war sehr, sehr schön. Und ich habe gemerkt, dass das auch unseren Mitgliedern gut tut.“

Aus 26 NRW-Städten kommen die Sängerinnen und Sänger im Türkischen Musikchor NRW, die meisten allerdings aus Essen und Umgebung. Doch das Institut bietet Rat und Unterstützung überall dort an, wo es Bedarf gibt. Die traditionellen türkischen Volkslieder werden einstimmig und nach Gehör gesungen, die meisten Mitglieder können keine Noten lesen. „Daran liegt es, dass man türkische Choristen so selten in deutschen Chören findet“, weiß Bircan Simsek.

Aber das Interesse an der deutschen Musik wächst. Inzwischen bietet das Institut Kurse im Notenlesen und in Musiktheorie an, „und seitdem wir mit deutschen Chören kooperieren, hat es sich etabliert, dass wir uns in Sopran, Alt, Tenor und Bass aufteilen.“

Bircan Simsek hat als Erzieherin auch hauptberuflich mit Musik zu tun. „Im Kindergarten singe ich täglich deutsche Kinderlieder, da sind richtig schöne dabei. Kinder lernen über Lieder die Sprache viel leichter.“ Den reichen Schatz der türkischen Volkslieder möchte sie dem deutschen Publikum nicht vorenthalten. „Die Wiegenlieder, die die Mütter singen, sind Kulturgut. Es gibt ganz viele Volkslieder, die über wichtige Ereignisse berichten, Liebe, Heimweh, Tod. Sie sind alle mündlich überliefert, teils in freier Rhythmik, da singt derjenige so, wie er sich in dem Moment fühlt. Es gibt Volkslieder, darauf kann man sogar tanzen.“

Der türkische Musikchor NRW ist nicht der erste türkische Chor im Land.

„Aber die früheren Chöre hat nur die türkische Community gehört.“ Die Mitgliedschaft im ChorVerband NRW war deshalb ein wichtiger Schritt. „Es war mein Wunsch, dass wir in den ChorVerband eintreten, dass wir uns öffnen, dass wir hier mehr präsent sind. Wir möchten die türkischen Musikrichtungen hier bekannt machen und weiterleben lassen, aber auch in verschiedenen Projekten mit anderen Chören experimentieren.“

Als Erzieherin war Bircan Simsek ebenfalls im experimentalpädagogischen Bereich tätig, wo die Arbeit mit der Stimme ein wichtiges Thema ist. „Ich war damals ganz erstaunt, dass so unterschiedliche Stimmen aus mir herauskommen, und das sage ich auch allen Neulingen: Warte mal ab, was aus Dir herauskommt!“ Denn Singen ist ein Schlüssel. „Bei Jugendlichen ist es ganz wichtig, um das Selbstvertrauen zu stärken. Wir haben ein Projekt, da wollen wir türkische Frauen aus ihren Häusern herausholen und sie durch Singen zu kultureller Teilhabe motivieren. Dadurch ist ein Chor entstanden, der läuft gut.“

Musik ist ja eine universelle Sprache, die sich zum gegenseitigen Austausch geradezu anbietet. „Ich freue mich, dass jetzt gemeinsame Projekte entstehen, dass man gemeinsam auf der Bühne steht“, betont Bircan Simsek. „Man lernt sich über das Medium Musik kennen, das ist einfach toll. Das möchte ich beides nicht missen, weder die deutsche Sprache und ihre Lieder noch die türkische. Das möchte ich beides gut pflegen.“

■ mwi